

STIFTUNGSBERICHT 2015

DER STADT KREFELD





Der Oberbürgermeister
Zentraler Finanzservice und Liegenschaften
Petersstr. 7 – 9, 47798 Krefeld



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
1.1	Hintergrund zum Stiftungsbericht.....	4
1.2	Gegenstand des Stiftungsmanagements.....	4
1.3	Die Aufgabenbereiche des Stiftungsmanagements.....	5
1.4	Beteiligung von Organen	5
2	Die Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe der Stadt Krefeld.....	6
3	Zwecke der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe.....	7
4	Gegenüberstellung des Vermögens	8
5	Grafische Darstellung der Vermögenswerte zum 31.12.2015.....	9
6	Porträts der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe.....	10
6.1	Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	10
6.2	Fischers-Meyser-Stiftung.....	11
6.3	Max-von-der-Leyen-Stiftung.....	12
6.4	Nachlass Nauen	13
6.5	Heinrich-Geerds-Stiftung	13
6.6	Nachlass Thiele.....	15
6.7	Albert-Möller-Fonds	16
6.8	Nachlass Seifert.....	17
6.9	Gehlen-Schenkung	18
6.10	Nachlass Dr. Eva Brües	19
6.11	Stiftung Vorst.....	20
7	Galerie der Stiftungsobjekte	21
7.1	Objekte des Nachlasses Nauen	21
7.2	Objekte der Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger u.a. Stiftungen.	22
7.3	Objekt der Gehlen-Schenkung.....	23
7.4	Objekt des Nachlasses Dr. Eva Brües	23
8	Zuwendungen aus den einzelnen Stiftungen im Jahr 2015	24
8.1	Vereinigte-Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger u.a.Stiftungen	24
8.2	Fischers-Meyser-Stiftung.....	24
8.3	Max-von-der-Leyen-Stiftung.....	24
8.4	Nachlass Nauen.....	25
8.5	Heinrich-Geerds-Stiftung.....	25
8.6	Nachlass Seifert	25
8.7	Gehlen-Schenkung	26
8.8	Nachlass Dr. Eva Brües	27
8.9	Stiftung Vorst	27
9	Fazit und Ausblick	27

1 EINLEITUNG

1.1 Hintergrund zum Stiftungsbericht

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.11.2011 und des Finanz- und Beteiligungsausschusses am 23.11.2011 über die Optimierung/Neuausrichtung des Stiftungsmanagements der Stadt Krefeld berichtet (vgl. Vorlage 2810/11). Dazu wurde ein 15-Punkte-Katalog zu den Zielsetzungen und Maßnahmen vorgestellt. Gelistet ist hier u.a. die Absicht, eine regelmäßige Berichterstattung (Stiftungsbericht) über den jeweiligen finanziellen Status quo aller unselbstständigen kommunalen Stiftungen und Nachlässe sowie die Verwendung der Erträge zu erstellen. Mithilfe dieses Berichtswesens gegenüber dem

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften des Rates der Stadt Krefeld wird eine zeitnahe Beratung der Angelegenheiten des Stiftungsmanagements sichergestellt, so dass Steuerungsentscheidungen frühzeitig initiiert und unter Beteiligung des Rates der Stadt Krefeld kontrolliert werden können. Mit dem vorliegenden Stiftungsbericht 2015 gibt das Stiftungsmanagement der Stadt Krefeld jetzt bereits im dritten Jahr einen Überblick über die Stiftungsaktivitäten. Die Daten sind den Stiftungsabschlüssen 2014 und 2015 sowie den Testamenten entnommen.

1.2 Gegenstand des Stiftungsmanagements

Das Stiftungsmanagement der Stadt Krefeld wird vom Fachbereich 21 – Zentraler Finanzservice und Liegenschaften – in der Abteilung 212 – Liegenschaften, Märkte und Allgemeine Verwaltung – wahrgenommen.

Zum Stichtag 31.12.2015 wurden insgesamt elf rechtlich unselbstständige kommunale Stiftungen (treuhänderische Stiftungen) und zweckgebundene Nachlässe verwaltet. Die treuhänderische Stiftung unterscheidet sich von der rechtsfähigen Stiftung vor allem und ganz wesentlich dadurch, dass sie ganz oder zum Teil für ihre Geschäftsführung die Verwaltung eines rechtsfähigen Trägers (Treuhänder) in Anspruch nimmt. Das Vermögen der Stiftungen ist als Sondervermögen zu verwalten, das im Haushalt des Treuhänders gesondert nachzuweisen ist (§ 97 GO NRW). Bei Stiftungen ist das Stiftungskapital dauerhaft zu erhalten, die Gelder aus zweckgebundenen Nachlässen sind dagegen zur Verwendung bestimmtes Zweckvermögen.

In der Regel legt die Erblasserin bzw. der Erblasser den jeweiligen Zweck testamentarisch fest. Das Stiftungsmanagement ist folglich an die Maßgaben und Auflagen des Stifters gebunden. Potentielle Stifter werden gerne beraten - dabei wird auch versucht, die sozialen Ziele der Stadt einzubringen und mit den Vorstellungen der Stifter zu verbinden.

1.3 Die Aufgabenbereiche des Stiftungsmanagements

Verwirklichung des Stifterwillens bzw. des Willens des Nachlassgebers

- » Satzungsgemäße Zweckverwirklichung bzw. Verwirklichung des testamentarisch festgelegten Zwecks
- » Grundsätzlich ersetzen Gelder der Stiftungen bzw. Nachlässe keine staatlichen Leistungen

Vermögens- und Finanzverwaltung

- » Das Stiftungsvermögen ist zu erhalten und zu mehren
- » Die Nachlassgelder sind teilweise oder in Gänze zweckentsprechend einzusetzen
- » Getrennte Verwaltung des Vermögens vom städtischen Haushalt
- » An die Besonderheiten der Stiftungen angepasstes Vermögensmanagement
- » Rechnungslegung zum 31.12. eines jeden Jahres

Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

- » Beratung von Stiftungsinteressierten
- » Informationen zum sinnvollen Einsatz von Vermögen für das Gemeinwesen
- » Medienarbeit: Webpräsenz, Pressearbeit, Berichte

Bei der Aufgabenerfüllung orientiert sich die Stiftungsverwaltung an den "Empfehlungen für die Verwaltung kommunaler Stiftungen" des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, die über die zu beachtenden gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

1.4 Beteiligung von Organen

Grundsätzliche Entscheidungen zu den von der Stadt Krefeld im Sinne des Stifters/Erblässers verwalteten Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen treffen der Rat der Stadt Krefeld bzw. von ihm beauftragte Ausschüsse.

2 DIE STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE DER STADT KREFELD



3 ZWECKE DER STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE

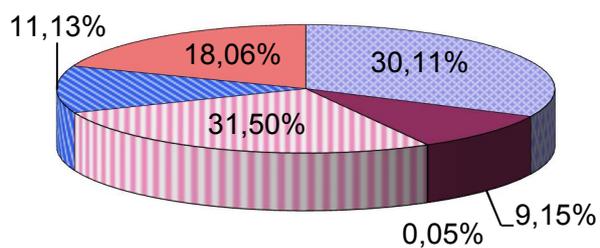
Stiftung/zweckgebundener Nachlass	Zweck
Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	Förderung sozialer Zwecke
Fischers-Meyser-Stiftung	Verwendung für Zwecke des Seniorenheims Fischers-Meyser-Stift in Hüls
Max-von-der-Leyen-Stiftung	Unterhaltung Waldgut Schirmau zur Förderung der Altenerholung
Nachlass Nauen	Förderung sozialer Zwecke im Bereich der Alten-, Kinderkrüppelheime und Blindenanstalten
Heinrich-Geerds-Stiftung	Förderung sozialer Zwecke für Waisenkinder und körperbehinderte Kinder
Nachlass Thiele	Förderung sozialer Zwecke
Albert-Möller-Fonds	Förderung sozialer Zwecke
Vermächtnis Seifert	Förderung sozialer Zwecke zum Wohle alter Menschen
Gehlen-Schenkung	Förderung des Krefelder Tierparks
Nachlass Dr. Eva Brües	Unterhaltung eines Literaturhauses
Stiftung Vorst	Förderung sozialer Zwecke

4 GEGENÜBERSTELLUNG DES VERMÖGENS

Stiftung/ zweckgebundener Nachlass	Vermögen in EUR zum 31.12.2014	Vermögen in EUR zum 31.12.2015
Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	638.715,61	646.693,13
Fischers-Meyser-Stiftung	2.305.206,64	2.331.972,14
Max-von-der-Leyen-Stiftung	1.028.040,25	1.015.102,54
Nachlass Nauen	1.290.675,99	1.293.666,24
Heinrich-Geerds-Stiftung	248.606,96	245.215,23
Nachlass Thiele	42.731,83	42.704,22
Albert-Möller-Fonds	575.860,41	576.959,83
Vermächtnis Seifert	70.583,34	62.537,56
Gehlen-Schenkung	1.496.104,93	1.469.098,29
Nachlass Dr. Eva Brües	939.013,30	930.594,28
Stiftung Vorst	1.037.509,03	1.033.997,55
Gesamt	9.673.048,29	9.648.541,01

5 GRAFISCHE DARSTELLUNG DER VERMÖGENSWERTE ZUM 31.12.2015

Vermögensgegenstand	Wert in EUR	Anteil in %
bebaute Grundstücke	2.905.471,63	30,11
unbebaute Grundstücke	882.563,74	9,15
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.797,02	0,05
Wertpapiere	3.039.421,49	31,50
Darlehensforderungen	1.073.712,90	11,13
Barbestand	1.742.574,23	18,06
Gesamt	9.648.541,01	100,00



- bebaute Grundstücke
- unbebaute Grundstücke
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung
- Wertpapiere
- Darlehensforderungen
- Barbestand

6 PORTRÄTS DER STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE

6.1 Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen

Stifter:

Familie de-Greiff und aus folgenden Restkapitalien:

Vereinigte Stiftung für Wohlfahrtszwecke, Alfred- und Moritz-Joergens-Stiftung, Johann-Heynen-Grotenburg-Stiftung, Sammelstock für Kriegshinterbliebene und Sammelstock aufgewerteter Stiftungskapitalien für verschiedene Zwecke

Errichtet im Jahre:

Stiftungssatzung vom 01.01.1968

Verwendungszweck:

Außergesetzliche Fürsorge hilfsbedürftiger Personen und Familien, die ihren Wohnsitz in Krefeld haben sowie die Unterhaltung von Stiftergräbern

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Grünflächen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Pflege Ehrengräber	3.645,00
Gebäudeunterhaltung der Objekte Westwall 60 und Hüttenallee 150	18.628,39
lfd. Betriebskosten	3.224,61

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	38.080,72 EUR
Aufwendungen	25.498,00 EUR
	12.582,72 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	638.715,61	646.693,13
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	207.050,13	107.147,85
Wertpapiere	0,00	112.485,00
bebaute Grundstücke (Westwall 60, Hüttenallee 150)	431.665,48	427.060,28

6.2 Fischers-Meyser-Stiftung

Stifter:

Johann Heinrich Fischers, Heinrich Jakob Meyser

Errichtet im Jahre:

Beschluss des Rates der Stadt Kempen vom 25. Juni 1971, Zusammenlegung der unselbstständigen Stiftungen "Fischershof" und "Hüskeshof" (Übergang auf die Stadt Krefeld im Zuge der kommunalen Neugliederung vom 01.01.1975)

Verwendungszweck:

Auf Dauer die Unterhaltung und Förderung eines Altenheimes mit mindestens 60 Plätzen in Hüls, Unterstützung von bedürftigen Altenheiminsassen

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Senioreneinrichtungen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Zuschuss an die Altenstube Hüls	12.103,81
lfd. Betriebskosten	5.984,86

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	44.854,17 EUR
Aufwendungen	<u>18.088,67 EUR</u>
	26.765,50 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	2.305.206,64	2.331.972,14
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	129.483,31	171.587,57
unbebaute Grundstücke	882.563,74	882.563,74
Wertpapiere	204.107,93	204.107,93
Darlehensforderungen	1.089.051,66	1.073.712,90

6.3 Max-von-der-Leyen-Stiftung

Stifter:

Baronin Emmy Anna von der Leyen

Errichtet im Jahre:

1977

Verwendungszweck:

Gemäß dem Vertrag vom 27.01.1992 wurde das Gut Schirmau der Verwaltungsgesellschaft Gut Schirmau mbH Krefeld zur Durchführung von Altenerholungsmaßnahmen sowie Begegnungsveranstaltungen verpachtet. Eine Verwendung etwaiger Stiftungserträge erfolgte bislang nicht, da davon ausgegangen wurde, dass der allgemeine Haushalt bei der baulichen Herrichtung von Gut Schirmau in erheblichem Umfang in Vorleistung getreten ist. Die bis zuletzt im Jahresabschluss für die Max-von-der-Leyen-Stiftung rein statistisch aufgeführte Restschuld der Stiftung gegenüber der Stadt Krefeld ist nach interner rechtlicher Prüfung hinfällig. Es konnte nicht erkannt werden, aufgrund welcher Rechtsgrundlage von einer zu tilgenden Restschuld ausgegangen werden soll. Der Sachverhalt ist für die Vergangenheit ab dem ersten NKF-Jahresabschluss zum Stichtag 31.12.2008 korrigiert worden. Insgesamt wurde der Stiftung ein Betrag i.H.v. 165.757,22 EUR zugerechnet und im Barbekand berücksichtigt.

Destinatär(e):

siehe Verwendungszweck

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Unterhaltung Waldgut Schirmau	19.321,43
lfd. Betriebskosten	2.669,04
Grabpflege	1.041,30

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	29.113,97 EUR
Aufwendungen	23.031,77 EUR
	6.082,20 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	1.028.040,25	1.015.102,54
Zusammensetzung in EUR		
bebaute Grundstücke (Gut Schirmau)	815.379,87	797.390,84
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.614,84	3.583,96
Barbestand	208.045,54	214.127,74

6.4 Nachlass Nauen

Erblasser:

Maria Nauen

Errichtet im Jahre:

1974

Verwendungszweck:

Die Erträge dienen lt. Testat zur Unterstützung von

- » Altenheimen
- » „Kinderkrüppelheimen“
- » „Blindenanstalten“

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld
- » Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V.

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Gebäudeunterhaltung der Objekte Nauenweg 161 und Hammerschmidtstraße 29	25.648,86
lfd. Betriebskosten	6.516,08
Zuschuss an den Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V.	15.000,00

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	59.500,04 EUR
Aufwendungen	47.164,94 EUR
	12.335,10 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	1.290.675,99	1.293.666,24
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	208.292,27	220.627,37
Wertpapiere	640.437,72	640.437,72
bebaute Grundstücke (Nauenweg 161, Hammer- schmidtstraße 29)	441.946,00	432.601,15

6.5 Heinrich-Geerds-Stiftung

Stifter:

Luise Geerds

Errichtet im Jahre:
1976

Verwendungszweck:

„Die Erträge sollen in der Weise verwendet werden, daß Waisenkinder oder körperbehinderte Kinder Zuwendungen erhalten, die nicht oder nicht in dem Umfang erfolgt wären, gäbe es das Stiftungsvermögen nicht.“

Destinatär(e):

» Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Dankeschön-Veranstaltung für Pflegeeltern und deren Kinder	3870,00
lfd. Betriebskosten	645,44

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	1.123,71 EUR
Aufwendungen	4.515,44 EUR
	-3.391,73 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	248.606,96	245.215,23
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	45.352,49	41.960,76
Wertpapiere	203.254,47	203.254,47

6.6 Nachlass Thiele

Erblasser:
Rosa Thiele

Errichtet im Jahre:
1979

Verwendungszweck:
Bereitstellung von verbilligtem Essen für Arme sowie die Blindenfürsorge

Destinatär(e):
» Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	110,94

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	83,33 EUR
Aufwendungen	<u>110,94 EUR</u>
	-27,61 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	42.731,83	42.704,22
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	42.731,83	42.704,22

6.7 Albert-Möller-Fonds

Stifter:

Selma Therese Möller

Errichtet im Jahre:

1988

Verwendungszweck:

Die Erträge dienen der Unterstützung von Kinder- und Waisenheimen.

Destinatär(e):

» Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	1.495,07

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	2.594,49 EUR
Aufwendungen	<u>1.495,07 EUR</u>
	1.099,42 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	575.860,41	576.959,83
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	107.724,04	108.823,46
Wertpapiere	468.136,37	468.136,37

6.8 Nachlass Seifert

Erblasser:
Magdalena Seifert

Errichtet im Jahre:
1988

Verwendungszweck:
Verwendung des Barvermögens zum Wohle alter Leute

Destinatär(e):
» Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	183,25
Zuschuss für das Projekt „Altengerechtes Quartier südl. Innenstadt“	4.019,62
sonstige Dienstleistungen für das Projekt „Altengerechtes Quartier südl. Innenstadt“	3.980,55

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	137,64 EUR
Aufwendungen	8.183,42 EUR
	- 8.045,78 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	70.583,34	62.537,56
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	70.583,34	62.537,56

6.9 Gehlen-Schenkung

Stifter:

Walter Gehlen

Errichtet im Jahre:

1970

Verwendungszweck:

Förderung des Krefelder Tierparks durch Neubau (Erneuerung und Erweiterung) von Tiergehegen sowie Ankauf von Tieren

Destinatär(e):

» Zoofreunde Krefeld e.V. für die Zoo Krefeld gGmbH

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Gebäudeunterhaltung für das Gehlenhaus, Uerdinger Str. 2-8	97.721,01
lfd. Betriebskosten	7.553,21
Zuschuss an Zoofreunde e.V.	60.000,00

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	147.027,86 EUR
Aufwendungen	<u>165.274,22 EUR</u>
	-18.246,36 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	1.496.104,93	1.469.098,29
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	298.985,29	280.738,93
bebaute Grundstücke (Uerdinger Straße 2-8)	1.197.119,64	1.188.359,36

6.10 Nachlass Dr. Eva Brües

Erblasser:

Dr. Eva Brües

Errichtet im Jahre:

2009

Verwendungszweck:

Die Stadt Krefeld soll als Erbin das Objekt Gutenbergstraße 21 übernehmen und im Sinne der Erblasserin als „Niederrheinisches Literaturhaus“, als Forschungs-, Studien- und Begegnungsstätte zum schriftstellerischen Werk Otto Brües sowie zur rheinischen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Folgezeit nutzen.

Destinatär(e):

- » Kulturbüro der Stadt Krefeld als zuständiger Fachbereich für den Betrieb des Literaturhauses (Objekt Gutenbergstraße 21)

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
Führung des Literaturhauses durch das Kulturbüro	8.018,53
lfd. Betriebskosten	2.437,90
Gebäudeunterhaltung	395,20

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	4.257,37 EUR
Aufwendungen	<u>10.851,63 EUR</u>
	-6.594,26 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	939.013,30	930.594,28
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	64.915,48	58.321,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.357,82	1.213,06
Wertpapiere	811.000,00	811.000,00
bebaute Grundstücke (Gutenbergstraße 21)	61.740,00	60.060,00

6.11 Stiftung Vorst

Nachlassgeber:

Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V.

Voraussetzung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit eines Vereins ist die Verankerung einer Bestimmung in der Satzung, die regelt, dass nach Auflösung des Vereins das Vermögen nur für steuerbegünstigte Zwecke verwendet werden darf (hier § 33 Vereinssatzung).

Errichtet im Jahre:

1937, nachdem der Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V. im Jahr 1934 aufgelöst worden ist.

Verwendungszweck:

Die Gelder sollen von der Stadt Krefeld für soziale Zwecke eingesetzt werden.

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2015:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	2.693,62
Zuschuss TÜV-Kontrollen Voltaplatz	4.310,00

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2015:

Erträge	3.492,14 EUR
Aufwendungen	<u>7.003,62 EUR</u>
	- 3.511,48 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtvermögen in EUR	1.037.509,03	1.033.997,55
Zusammensetzung in EUR		
Wertpapiere	0,00	600.000,00
Barbestand	1.037.509,03	433.997,55

7 GALERIE DER STIFTUNGSOBJEKTE

7.1 Objekte des Nachlasses Nauen

NAUENWEG 161

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten
- » Baujahr: 1930
- » Lage: Das Grundstück befindet sich im südwestlichen Stadtteil Baackeshof in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » Grundstücksgröße: 237 m²
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung:
2011/2012: Wohneinheiten und einzelne Bäder renoviert und modernisiert



HAMMERSCHMIDTSTRASSE 29

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit fünf Wohneinheiten
- » Baujahr: 1937
- » Lage: Das Objekt befindet sich im südwestlichen Stadtteil Baackeshof in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » Grundstücksgröße: 232 m²
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung:
2011/2012: Wohneinheiten renoviert und teilerneuert, Erneuerung der Dachrinne und der Antennen, allgemeine Reparaturen am Dach



7.2 Objekte der Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen

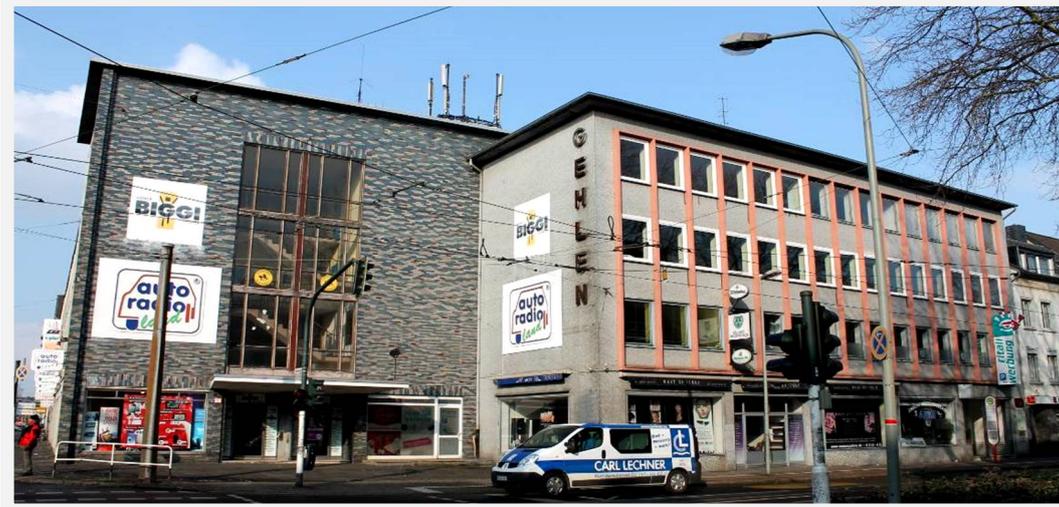


WESTWALL 60

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten
- » Lage: Das Objekt befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung: 2011/2012: Wohneinheiten renoviert und teilerneuert, Erneuerung der Haustüre



7.3 Objekt der Gehlen-Schenkung



UERDINGER STRASSE 2- 8 (GEHLENHAUS)

- » Objekt: Gewerbeobjekt mit zehn Einheiten
- » Lage: Das Objekt befindet sich im Stadtteil Cracau an der Ecke Uerdinger Straße - Philadelphiastraße in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » Vermietungsquote: 90 %
- » Laufende Modernisierung: Erneuerung aller Fenster, Schaufenster und Türanlagen sowie brandschutztechnische Ertüchtigung
»

7.4 Objekt des Nachlasses Dr. Eva Brües



GUTENBERGSTRASSE 21

- » Objekt:
Kultureinrichtung der Stadt Krefeld;
Ort für Lesungen und Ort des Austauschs
schriftstellerisch tätiger Menschen des
Rheinlands
- » Lage:
Das Objekt befindet sich im Krefelder
Westen.

8 Zuwendungen aus den einzelnen Stiftungen im Jahr 2015

8.1 VEREINIGTE FAMILIE-DE-GREIFF-, KREFELDER BÜRGER- U.A. STIFTUNGEN

Die Stadt Krefeld ist verpflichtet, bestimmte Ehrengrabstellen auf Krefelder Friedhöfen aus Stiftungsmitteln zu erhalten.

Neben der Gebäudeunterhaltung wurde im Jahr 2015 die Pflege der Ehrengräber mit 3.645,00 € finanziell unterstützt.

8.2 FISCHERS-MEYSER-STIFTUNG

Nach dem testamentarischen Willen von Johann Heinrich Fischers vom 18.10.1845 sollte das vermachte Vermögen „Fischershof“ zur Errichtung und zum Bestehen einer Armen-Kranken-Anstalt in dem ehemaligen Rektoratshaus und dem anschließenden vormaligen Klostergebäude zu Hüls verwendet werden. Heinrich Jakob Meyser hat in seinem Testament vom 27.02.1881 bestimmt, dass der „Hüskeshof“ den Armen von Hüls und Benrad vermacht werde. Diese beiden Stiftungen wurden im Jahr 1971 unter Errichtung eines neuen Stiftungszwecks zusammengelegt unter der Bezeichnung „Fischers-Meyser-Stiftung zur Förderung der Altenbetreuung“. Der neu definierte Stiftungszweck lautete:

- auf Dauer die Unterhaltung und Förderung eines Altenheimes im Stadtbezirk Hüls mit mindestens 60 Plätzen
- Unterstützung von bedürftigen Altenheiminsassen

Im Zuge der kommunalen Neugliederung ist die von der Stadt Kempen verwaltete Stiftung mit Wirkung vom 1.1.1975 auf die Stadt Krefeld übergegangen.

Wie bereits in den Vorjahren erfolgte auch im Jahr 2015 eine Zuschusszahlung an die Altenstube Hüls in Höhe von 12.103,81 €.

8.3 MAX-VON-DER-LEYEN-STIFTUNG

Mit Annahme der Max-von-der-Leyen-Stiftung hat sich die Stadt Krefeld verpflichtet, das Waldgut Schirmau in der Eifel zu unterhalten, um die Altenerholung dort sicherzustellen. Aus dieser Verpflichtung werden jährlich u.a. Kosten für Instandhaltung, Versicherungen und Berufsgenossenschaft sowie für die Mitbenutzung der gemeindlichen Wirtschaftswege finanziert.

Außerdem werden Zuschüsse für die Grabpflege gezahlt.

8.4 NACHLASS NAUEN

Die Witwe Edmund Nauen hat 1970 testamentarisch bestimmt, dass die Stadt Krefeld die Erträge aus ihren bebauten Grundstücken zur Unterstützung von Altenheimen, Kinderkrüppelheimen und Blindenanstalten zu verwenden hat.

Neben der Gebäudeunterhaltung wurde im Jahr 2015 an den Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V. ein Zuschuss für die Anschaffung eines achtsitzigen Fahrzeuges in Höhe von 15.000,00 € aus dem Stiftungsvermögen gezahlt.

8.5 HEINRICH-GEERDS-STIFTUNG

Die Stadt Krefeld ist nach den testamentarischen Festsetzungen verpflichtet, die Erträge der Stiftung für Waisenkinder oder körperbehinderte Kinder einzusetzen. Der Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung zahlt Taschengeld an Kinder in Krefelder Kinderheimen aus oder finanziert dort Aktivitäten.

Im Oktober 2015 wurde eine Dankeschön-Veranstaltung für die Pflegeeltern und deren Kinder auf dem Gelände des Kirschkamperhofes e.V. durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde mit 3.870,00 € unterstützt.



8.6 NACHLASS SEIFERT

Die Eheleute Seifert haben 1978 testamentarisch bestimmt, dass u.a. die Stadt Krefeld einen Teil ihres Vermögens erbt, das zum Wohle alter Menschen verwendet werden soll.

Das Land NRW hat, basierend auf dem Landesförderplan „Alter und Pflege“, ein neues Förderangebot zur Quartiersentwicklung aufgelegt. Hierbei handelt es sich um die zentrale Zielsetzung des Alten- und Pflegegesetzes (APG NRW), das die Förderung einer altengerechten Quartiersentwicklung vor Ort unterstützt. Der Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen hat sich an dem Förderprogramm „Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW“ beteiligt. Aus dem Stiftungsvermögen wurden zunächst 3.980,55 € für die Beratung und Redaktion bei der Antragstellung des Projekts „Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW“ ausgezahlt und später 4.019,62 €, um den Eigenanteil an den Projektkosten „Altengerechtes Quartier südliche Innenstadt“ zu finanzieren.

8.7 GEHLEN-SCHENKUNG - MASSNAHMEN IM KREFELDER ZOO



Über die Zoofreunde Krefeld e.V. erhält die Zoo Krefeld gGmbH einen jährlichen Zuschuss aus der Gehlen-Schenkung. Im Rahmen des Stiftungscontrollings müssen die Destinatäre der Stiftungen und Nachlässe für jede Förderung aus Stiftungsgeldern einen standardisierten Verwendungsnachweis ausfüllen.

Laut Sachbericht der Zoo Krefeld gGmbH konnten mit dem Zuschuss über 60.000 EUR wie im Vorjahr mehrere bauliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sowie zur Besucher- und Tiersicherheit an verschiedenen Tieranlagen finanziert werden. Außerdem wurden im Jahr 2015 Brandschutzmaßnahmen an einem Stallgebäude (Ponystall) durchgeführt, deren Ausgaben 30.416,46 € betragen. Die Anfertigung von zwei Elefanten-Toren, die Reparatur der Nashorn-Tore, die Anschlagpunkte für Sicherungsseile der Tierpfleger und die Gehegebegrenzung der Tapir-Anlage waren weitere Schwerpunkte der Bezuschussung. Darüber hinaus konnten mit einem Teil des Zuschusses wieder arbeitssicherheitstechnische Beratungen in Anspruch ge-

nommen werden.



Elefanten-Tore



Nashorn-Tore



Tapir-Anlage



Ponystall

8.8 NACHLASS DR. EVA BRÜES

Laut notariell beglaubigtem Schenkungsvertrag vom 19.03.1998 zwischen Frau Dr. Eva Brües und der Stadt Krefeld ist im Gebäude Gutenbergstr. 21 das Niederrheinische Literaturhaus als Forschungs-, Studien- und Begegnungsstätte zum schriftstellerischen Werk von Otto Brües und seines Umkreises sowie zur Förderung der rheinischen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Folgezeit zu errichten und zu erhalten.

Wie in den Vorjahren wurden aus dieser Verpflichtung heraus auch im Jahr 2015 die Stiftungsmittel für die Führung des Literaturhauses einschließlich der Gebäudeunterhaltung und lfd. Betriebskosten verwendet.

8.9 STIFTUNG VORST

Die Stadt Krefeld hat durch den Verkauf eines Grundstücks, das vom Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V. im Jahr 1937 auf die Stadt übergegangen ist, Vermögen erzielt, das aufgrund der damaligen Vereinssatzung nur für soziale Zwecke verwendet werden darf.

Im Jahr 2015 wurden aus dieser Stiftung für die TÜV-Kontrollen Kosten in Höhe von insgesamt 4.310,00 € übernommen. Dadurch war die Nutzung der 7.500 m² großen Skateranlage durch eine Vielzahl von Jugendlichen weiterhin gewährleistet.



9 FAZIT UND AUSBLICK

Das Zinsniveau hat sich bis heute nicht verbessert, so dass der Stiftungssektor weiterhin Einbußen verzeichnen muss. Zwischenzeitlich wurden professionelle Dienstleister mit der Anlage der Stiftungsgelder beauftragt, um trotz extrem niedrigen Zinsniveaus bestmögliche Erträge für die Stiftungsgelder zu erwirtschaften.

Auch für die Jahre 2016 ff. werden die Bargeldbestände weiterhin auf ein für die laufende Betriebsführung unabweisbar notwendiges Maß begrenzt. Die Überarbeitung des Antragsverfahrens für Gelder aus Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen wurde 2015 abgeschlossen und ein einheitliches Verfahren eingeführt.

Gespräche zur Abstimmung der künftigen Ertragsausschüttungen und deren Verwendung wurden mit den Destinatären der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen auch im Jahr 2015 geführt.

Wie bereits im Stiftungsbericht 2014 ausgeführt, ist die Auflösung der Nachlässe Thiele und Seifert beabsichtigt, aber noch nicht abgeschlossen.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Krefeld wird weiterhin flexibel auf Veränderungen reagieren, um der zweckentsprechenden Verwendung des Vermögens der Stifter und Nachlassgeber Rechnung tragen zu können.